

Mit Pappbooten ins Rennen

Flottenschau im Nautilushaus: Das Hafenspektakel der 8. Vegesacker Pappbootregatta findet am 18. Mai ab 12 Uhr im Museumshafen statt. 14 Teams stehen schon fest. 20 dürfen es aber gerne werden, weshalb die Organisatorinnen Birgit Benke und Sabine Rosenbaum die Werbetrommel rühren. Was es für den Bau des Schwimmkörpers braucht? Ein Raum, viel Papier, Karton und Pappe, Farbe, jede Menge Kleber, ein nettes Team und Fantasie.



In Vegesack ist die Vorfreude groß auf die 8. Pappbootregatta.

Foto: Kölling

Der Bremer Stadtmusikantensommer 2019 dient als Motto der Veranstaltung: „Tierisch“. Das Märchen wird in diesem Jahr 200 Jahre alt und soll die Pappbootbaumeister inspirieren. Die Boote dürfen maximal fünf Meter lang und 2,5 Meter breit sein. Die maximale Mannschaftstärke sollte zehn nicht überschreiten, wobei eine solche Tragzahl bei den fragilen Konstruktionen auch eher schwer umzusetzen wäre. „Wer schwimmen kann, darf starten“, lautet das Motto hinter der Eignungsprüfung der Mannschaft. Grundsätzlich wird in zwei Kategorien gestartet: Schnelligkeit und Kreativität.

In der Rubrik Schnelligkeit haben sich auch Vegesacks Berufsbildenden Schulen für Metall- und Elektrotechnik mit einer langen und mit 1,5 Metern sehr schlanken Konstruktion angemeldet. Gabi Breuer und Michael Schulze vom Schulzentrum erzählen, dass für die Crew-Auslese sogar im Vegesacker Schwimmbad trainiert wird. Schulze: „Da sind schon ein paar kernige Burschen dabei.“ Auch in der Kategorie Kreativität startet das Schulzentrum mit einem Boot.

Ebenfalls mit zwei Booten dabei ist die Ausbildungsabteilung der Werft Abeking & Rasmussen. Auch rund um Joachim Dobroschke ist schon der Ehrgeiz ausgebrochen. Die Azubis von A&R sind Titelverteidiger und fiebern den ersten Übungsrunden im Werfthafen entgegen. Konkurrenz aus dem Werften-Lager bekommen sie in diesem Jahr vom Nachwuchs der Fassmer-Werft, die mit dem Boot „tierisch Fassmer“ antreten will. Frank Neumann von der Lürssen-Ausbildungsabteilung wirft ebenfalls den Hut in den Ring: „Wir werden mit

dem ersten Lehrjahr ein ganz neues Boot bauen und dann an den sechs Sekunden arbeiten, die uns im vergangenen Jahr zum Sieg gefehlt haben.“ Die Konstruktion soll den Namen „Donnerwetter“ tragen.

Edeka Damerow geht mit dem Boot „Das E-Team Damerow“ an den Start, eine eher kleine Konstruktion. Und Lilly Spieker macht mit ein paar Freundinnen auch wieder mit in der Schnelligkeitsgruppe, während ihre Schwester Sophie Spieker bei den Kreativen fährt. Die Nachtwanderer aus Bremen-Nord haben sich auch mit einer fantasievollen Konstruktion angekündigt. Das Boot der Werkstatt Bremen Martinshof trägt beim Schaupaddeln den Namen „Die Vier vom Martinshof“. Die Inklusiven vom Team Friedehorst haben ihr Boot für den Start 2019 „Turbo“ getauft. Die Marketing-Agentur Werbeschnipsel rund um Michael Jäckel hat sich mit dem Boot „Wasserhahn“ angemeldet. Und Sabine Rosenbaum freut sich, dass sie Kollegen aus der Weser-Kurier-Produktion zur Teilnahme überreden konnte: „Wir haben lange nach einem Bauplatz gesucht und dürfen jetzt bei uns im Druckhaus in Woltmershausen bauen.“

Bauplätze sind offenbar durch die Bank das Problem, wie auch Birgit Benke berichtet: „Wer da noch eine Halle für eine Gruppe zur Verfügung stellen kann, darf sich gerne bei mir melden.“

Wieder mit dabei ist Radio-Bremen-Moderator Ansgar Langhorst. Radio Bremen eins präsentiert auch die Veranstaltung. Praktischerweise findet am gleichen Tag auch wieder das Irish Folk Festival am Hafen statt, so dass für Stimmung gesorgt ist. Infos und Anmeldungen unter: pappboot@mtv-nautilus.de. (Volker Kölling)